

Stadtwerke: Keine Gefahr durch Bodensee-Wasser

Trotz Giftattentat alle Messungen unter den Grenzwerten

Waiblingen.

Wie die Stadtwerke mitteilen, wird in Waiblingen ausschließlich in Hegnach Bodensee-Wasser verteilt. Wie Anton Angerer, Leiter der Abteilung Wasserversorgung, erklärt, sei laut Bodensee-Wasserversorgung nicht von einer Überschreitung der Grenzwerte und damit nicht von einer Gesundheitsgefährdung für die Bevölkerung auszugehen. Ein Bauer aus Oberschwaben steht im Verdacht, zwei geöffnete Kanister mit Pflanzenschutzmittel im See versenkt zu haben. Zuvor hatte er die Tat in einem anonymen Brief angedroht. Seither wurden laut Pressemitteilung der Bodensee-Wasserversorgung die Trinkwasserkontrollen verstärkt. Die gemessenen Werte lagen alle unterhalb des an der technischen Nach-

werts für Pflanzenschutzmittel von 0,1 Millionstel Gramm pro Liter.

Lediglich bei einzelnen Messungen zeigten sich, so die Stadtwerke, „Ergebnisse von Pflanzenschutzmitteln im Wasser knapp oberhalb dessen, was mit den derzeitigen sehr empfindlichen analytischen Methoden noch nachweisbar ist“.

Vorsorgemaßnahmen ergriffen

Ungeachtet dessen wurden umgehend Vorsorgemaßnahmen ergriffen. Die Behälter sind mittlerweile vom Seegrund geborgen worden. Die Bodensee-Wasserversorgung hat unter der Telefonnummer ☎ 01 30-3 21 23 27 ein Bürgertelefon eingerichtet. Ein Anruf kostet zwölf Cent pro Minute.